

Unser

Landkreis Bamberg



Das Magazin für die Region Bamberg

1. AUSGABE, MÄRZ 2022



*Erster Architektenentwurf
für das Kreativforum im
Cleantech Innovation Park
Foto: Michelin*

IN DIESER AUSGABE

TRANSFORMATION
*STARTSCHUSS FÜR DEN
CLEANTECH INNOVATION PARK*

VHS BAMBERG-LAND
*KURZPROGRAMM
FRÜHJAHR 2022*

ABFALLWIRTSCHAFT
*RICHTIGE ENTSORGUNG
VON GRÜNGUT*

INHALT

Seite 4

Tourismus 2021
Gäste bleiben länger
im Bamberger Land

Seite 6

Gelebte Demokratie
Jugendkreistag stellt
sich vor

Seite 9

Transformation
Startschuss für
Cleantech Innovation
Park

Seite 10

Interview
Wirtschaftsförderin
Inge Werb im
Gespräch

Seite 14

vhs Bamberg-Land
Kursprogramm
Frühjahr 2022



BAMBERGER LITERATURFESTIVAL 05.05.-03.06.2022
in Bamberg und Umgebung
Jetzt Tickets sichern auf: www.bamlit.de



Max
Goldt



Anne
Gesthuysen



Edgar
Selge



Sönke
Wortmann



Bamberger Literaturfestival

Im Rahmen des 7. Bamberger Literaturfestivals werden vom 5. Mai bis 3. Juni mehr als dreißig Veranstaltungen in der Stadt und den Gemeinden des Landkreises Bamberg stattfinden. Das Programm umfasst Lesungen von Autor*innen sowie Führungen, die in diesem Jahr anlässlich des 200. Todestags von E.T.A. Hoffmann ein besonderes Augenmerk auf seine Spuren in Bamberg legen. Wie gewohnt werden zudem die Kinderveranstaltungen einen besonderen Stellenwert haben, um auch den kleinen Literaturfreunden ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Alle Besucher dürfen sich auf herausragende Veranstaltungen freuen, die im Rahmen der gültigen Hygieneregulungen konzipiert wurden.

Im Auftrag des Landkreises Bamberg als Veranstalter verantwortet die Bamberger Literaturfestival UG in Kooperation mit dem St. Michaelsbund Bamberg die Planung und Durchführung der Lesungen. Tickets gibt es ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in allen gängigen Vorverkaufssystemen, telefonisch (0951/23837) oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.

Weitere Infos zum Programm gibt es unter www.bamlit.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Bamberg
vertreten durch
Landrat Johann Kalb
(V.i.S.d.P.)
Ludwigstraße 23,
96052 Bamberg,
Tel. 0951/85-0,
www.landkreis-bamberg.de

Auflage: 60.000

Redaktion/Texte:

Frank Förtsch, Sabrina
Großmann,
Thea Schellakowsky, Tanja
Schweigert, Laura Pflaum

Anregungen zum
Landkreismagazin nehmen
wir gerne entgegen unter
landkreismagazin@lra-ba.bayern.de

Layout:

Wochenblatt Bamberg
GmbH, Hallstadt

Druck:

Safner Druck und Verlags
GmbH, Priesendorf
Gedruckt auf Papier mit
PEFC-Zertifizierung

Vertrieb:

Wochenblatt Bamberg
GmbH, Hallstadt

Texte und Bilder dürfen nur
mit Genehmigung der
Redaktion vervielfältigt
werden. Änderungen
und Irrtum behalten wir uns
vor. Aus unzutreffenden
Angaben kann kein
Schadensersatz gegenüber
dem Landkreis Bamberg
geltend gemacht werden.

WIR INFORMIEREN

-  [www.landkreis-bamberg.de/
Pressemitteilungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)
-  [www.landkreis-bamberg.de/
Newsletter](http://www.landkreis-bamberg.de/Newsletter)
-  [www.landkreis-bamberg.de/
jobletter](http://www.landkreis-bamberg.de/jobletter)

FOLGT UNS



Angriff auf den Frieden in Europa

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

Der Lichtblick, den wir nach zwei für uns alle sehr anstrengenden, aufreibenden Jahren am Pandemie-Horizont gesehen haben, wird überschattet vom ersten Angriffskrieg auf unserem Kontinent seit mehr als sieben Jahrzehnten.



**Großer
Gemeinschaftsgeist**

Der Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf den Frieden in Europa. Damit hat sich unsere Welt über Nacht verändert. Diese Entwicklung bereitet uns allen große Sorge. Sie macht vielen Menschen Angst. Diese Entwicklung wird uns erneut große Kraftanstrengungen abverlangen. Und dies in einer Situation, in der wir in der allem Anschein nach glücklicherweise abklingenden Corona-Pandemie noch nicht wirklich richtig neu Kraft tanken konnten.

Wir werden also auf eine neue, harte Probe gestellt. Einer Herausforderung, der wir uns schon in den ersten Tagen wieder mit großem Gemeinschaftsgeist stellen.

Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Menschen in der Region Bamberg: Sie stellen uneigennützig Wohnraum, Sachmittel und Geldspenden zur Verfügung. Wir koordinieren die Hilfe mit den Gemeinden und den Hilfsorganisationen.

Dabei verlieren wir nicht den Blick für die wichtigen Aufgaben, die wir neben Pandemie und der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine mit all ihren Folgen in unserem Landkreis haben. Die Gesellschaft für den Cleantech Innovation Park ist gegründet: Ein wichtiger Meilenstein für die Transformation der Autozuliefererindustrie.



Wir bewerben uns um ein Europäisches Kulturerbe-Siegel. Wir setzen unser Klimaanpassungskonzept um und gestalten die Mobilität im Landkreis neu. Wir investieren in Bildung, Infrastruktur und Kultur.

**50 Jahre
Landkreisgebietsreform**

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf unser Jubiläumsjahr: 2022 jährt sich die Landkreisgebietsreform in Bayern zum 50. Mal: In seiner heutigen Form und räumlichen Ausdehnung gibt es unseren Landkreis Bamberg seit 1972.

Dieses Jubiläum werden wir zur Jahresmitte gebührend feiern. Die Fraktionsvorsitzendem begrüßen es, dass wir für diesen Anlass unter Einbindung von Schulen und Zivilgesellschaft ein neues Logo für den Landkreis entwickeln wollen.

Viele haben die erfolgreiche Entwicklung des Landkreises Bamberg in den zurückliegenden 50 Jahren mitgestaltet. Das macht mir auch in schwierigen Zeiten Mut und dafür danke ich von ganzem Herzen. Der außergewöhnlich ausgeprägte Gemeinschaftsgeist ist ein Fundament, auf dem wir stabil und fest stehen.

Herzlichst

Johann Kalb
Landrat

LOGO GESUCHT

Den Landkreis aktiv mitgestalten!

WAS IST WICHTIG?

- hoher Wiedererkennungswert
- klarer Bezug zum Landkreis
- modernes Erscheinungsbild

JEDER KANN MITMACHEN!

Details unter
www.landkreis-bamberg.de/logo

Startschuss zum ersten Metropolradweg

Damit die Vision Wirklichkeit wird, auf einem durchgängigen Weg zwischen Bamberg und Nürnberg schnell und komfortabel radeln zu können, haben sich auf Initiative des Ratsvorsitzenden der EMN Johann Kalb 13 Kommunen und drei Landkreise von Nürnberg bis Bamberg zu einem Arbeitskreis unter Federführung des Landkreises Bamberg zusammengeschlossen und die Arbeit aufgenommen.

Ein Metropolradweg entlang des Main-Donau-Kanals durch Regnitztal soll den Radverkehr in der Region auf ein völlig neues Qualitätsniveau bringen. Die Akteure wollen Radpendlern und Freizeitradlern neue Nutzungsmöglichkeiten anbieten und für einen immer häufigeren Umstieg aufs Rad werben. „Wer einmal das tolle Regnitztal mit dem Rad entdeckt hat, wird immer wieder diese Route befahren wollen“, so Johann Kalb, Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg, bei seiner Begrüßung. Wir wollen alle

unseren Beitrag zur Verkehrs-wende leisten und sichere und gute Radwege laden Alltagsradler und Familien zur häufigeren Nutzung ein, ergänzte der Ratsvorsitzende. Mit Hilfe einer Realisierbarkeitsstudie wird nun der beste Verlauf für die etwa 65 Kilometer lange Strecke ermittelt. Die beiden mit der Erstellung der Studie beauftragten Planungsbüros Planersocietät und VIA bringen dabei umfassende Erfahrung im Radverkehr sowie ihre Ortskenntnis in der Metropolregion ein. Im Rahmen der ersten Sitzung des Arbeitskreises formulierten Vertreter der vier kreisfreien Städte Bamberg, Erlangen, Fürth und Nürnberg, der drei Landkreise Bamberg, Forchheim und Erlangen-Höchstadt, der Städten Forchheim und Baiersdorf sowie der sieben Gemeinden Strullendorf, Hirschaid, Altendorf, Eggolsheim, Hallerndorf, Hausen und Möhrendorf nochmal ihre Erwartungen an die Studie. Gleichzeitig stimmten die radbegeisterten Arbeitskreismitglieder die Vorgehenswei-

se, nächsten Arbeitsschritte und die Einbindung der weiteren Beteiligten ab. Im Sommer ist eine detaillierte Bestandsaufnahme und Befahrung vor Ort geplant, bei der die in Frage kommenden Routen genau analysiert und bewertet werden. Die Ergebnisse der Realisierbarkeitsstudie bilden dann die Grundlagen zur Konkretisierung der Planung und Umsetzung des Metropolradweges durch die beteiligten Baulastträger.

Gefördert wird die Realisierbarkeitsstudie vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr aufgrund der Richtlinie zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland. Die Fördersumme beläuft sich auf bis zu 142.800 Euro, dies entspricht einer Förderquote von 80 %. Weiterer Partner ist die Siemens Healthineers AG, die das Projekt finanziell mit 25.000 Euro unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.landkreis-bamberg.de/Radverkehr/>



Tourismusentwicklung 2021 im Landkreis

Leichte Zuwächse bei den Gästezahlen, steigende Aufenthaltsdauer

Die Auswirkung der Corona-Pandemie für die Tourismusbranche im Bamberger Land, die schon 2020 zu wirtschaftlichen Einbrüchen geführt haben, machen sich auch in den Daten des statistischen

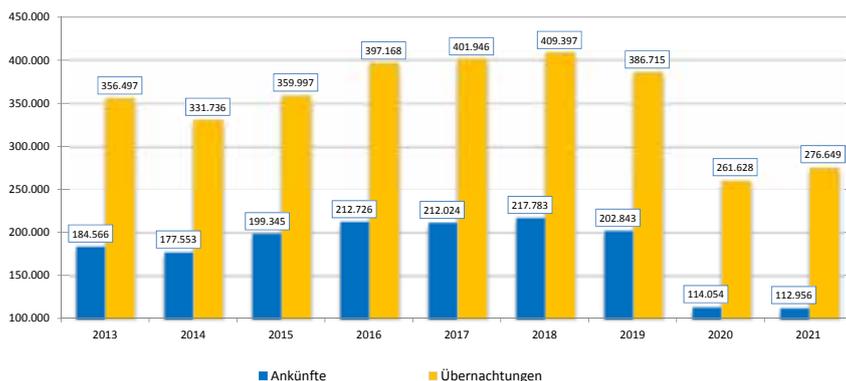
Landesamtes für das Jahr 2021 bemerkbar: zwar kann im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg der Übernachtungszahlen registriert werden, allerdings ist das Vor-Corona-Niveau längst nicht erreicht.

Mit 112.956 Ankünften, einem Minus von -1,0 % und 276.649 Übernachtungen, einem Zuwachs von 5,7 % im Vergleich zu 2020, liegen die Zahlen für den gewerblichen Sektor weiter unter dem Vor-Corona-Niveau. Im Vergleich zu 2019 weisen die Übernachtungen noch immer einen Rückgang von -28,5% auf. Bei der Betrachtung der statistischen Zahlen gilt zu bedenken, dass zeitversetzte und unterschiedliche Corona-Einschränkungen in den Jahren 2020

und 2021 nur einen bedingten Jahresvergleich zulassen.

Gäste bleiben länger

Positiv entwickelt hat sich hingegen die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen im Bamberger Land (1,9 Tage in 2019), was erneut mit einem zunehmenden Trend zum Urlaub in ländlichen Regionen und einer insgesamt gestiegenen Nachfrage nach Reiseangeboten im eigenen Land erklärbar ist. Besonders Aktivitäten in der Natur wie Radfahren, Wandern und Kanutouren, aber auch der Wohnmobiltourismus erfreuten sich steigender Beliebtheit.



Tourismusentwicklung im Landkreis Bamberg seit 2013 (Quelle: LRA Bamberg)



v. l. Silke Michel, Fachbereichsleiterin Nachhaltige Entwicklung, Landrat Johann Kalb, Tobias Eckardt, Leiter des Geschäftsbereichs Regionalentwicklung (Quelle: Landratsamt Bamberg)

Landkreis Bamberg ist erneut „Fairtrade-Landkreis“

Der Landkreis Bamberg erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Landkreis. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Januar 2020 durch Fairtrade Deutschland e. V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement

weiter aus. Landrat Johann Kalb freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels im Landkreis Bamberg. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass

der Landkreis Bamberg dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Vor zwei Jahren erhielt der Landkreis Bamberg von dem gemeinnützigen Verein Fairtrade Deutschland e. V. erstmalig die Auszeichnung für

ihr Engagement zum fairen Handel, für die sie nachweislich fünf Kriterien erfüllen musste. Bereits seit November 2017 beschäftigt sich der Landkreis mit den Themen „Faire Beschaffung“ und „Fairer Handel“, hierzu wurde eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen. Im Juli 2019 erfolgte die Bewerbung als Fairer Landkreis bei TransFair Deutschland, 2020 dann erstmalig die Ernennung zum Fairtrade-Landkreis. Seitdem ist das Engagement vielfältig: So konnten in den vergangenen zwei Jahren etwa ein „Fairer Einkaufsführer“ gestaltet, es wurden faire Produkte im regionalen Geschenkekistla integriert und als neuestes Projekt wurde eine faire Landkreis-Schokolade realisiert. „Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt Landrat Johann Kalb, „Geplant sind Projekte zur öffentlichen Beschaffung und in der Kooperation mit unseren Schulen.“

Der Landkreis Bamberg ist eine von über 770 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weitere Informationen zur Fairtrade-Towns-Kampagne finden Sie unter www.fairtrade-towns.de.

Digitaler Quarantäne-Rechner

Wann endet meine Quarantäne? Diese zentrale Frage beschäftigt derzeit die Menschen in Stadt und Landkreis Bamberg, die mit Corona infiziert sind. Die Antwort auf diese drängende Frage hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. vom Impfstatus, vom Beginn der Symptome, von den aktuellen Vorgaben des Robert-Koch-Institutes, ... Beantwortet haben diese Frage bisher die Mitarbeiter*innen des Contact-Tracing-Teams

und der Quarantäne-Hotline beim Landratsamt Bamberg: telefonisch, schriftlich, während der Dienstzeiten, auch am Wochenende.

Jetzt erhält das Team Unterstützung von einem Helfer, der rund um die Uhr sieben Tage die Woche ansprechbar ist: Der Fachbereich Gesundheitswesen und die GesundheitsregionPLUS haben einen digitalen Quarantäne-Rechner entwickelt, der unter www.corona-bamberg.de ab sofort im Handumdrehen die Antwort auf die für viele Infizierten wichtigste Frage gibt.

Die Betroffenen erhalten per Post neben den allgemeinen Informationen zur Infektion auch einen individuellen Code, mit dem sie sich in den Quarantäne-Rechner auf www.corona-bamberg.de einwählen können. Dort geben sie die Informationen zu ihrem persönlichen Impfstatus und Symptombeginn etc. ein und erhalten dann die Antwort, wann die Quarantäne mit oder ohne die Möglichkeit einer früheren Freisetzung endet. „Der Ver-

waltung haftet oft das Image an, wenig fortschrittlich zu sein.

Der Quarantäne-Rechner ist ein Beleg dafür, dass dieses Vorurteil überholt ist. Hier haben unsere Mitarbeiter nach einer digitalen Lösung gesucht, ein dringendes Informationsbedürfnis unserer Bevölkerung bei immer weiter steigenden Fallzahlen noch besser bedienen zu können. Und das bei der riesigen Belastung der Pandemie. Das verdient hohe Anerkennung“, so Landrat Johann Kalb.

Starke Gesellschaft – starke Demokratie

Mit neunzehn geförderten Projekten allein im Jahr 2021 unterstützt „Demokratie leben!“ auf vielfältige Weise die politische und gesellschaftliche Partizipation im Landkreis Bamberg. Zahlreiche Veranstaltungen konnten so auf den Weg gebracht werden, beispielsweise die „Lange Nacht der Demokratie“ in Baunach mit Sozialaktivist Ali Can oder die Reihe „Guter Ort“, die zum Jubiläumsjahr im Landkreis die jüdisch-fränkische Geschichte aufzeigte. Diese Arbeit wird fortgeführt: Mit einem vielfältigen Workshop-

Angebot, einer Demokratie-Tour im Sommer und der digitalen Veranstaltungsreihe „Starke Gesellschaft – Starke Demokratie!“ in Kooperation mit der VHS Bamberg-Land steht bereits ein facettenreiches Programm.

Neue Projektideen

Wer selbst neue Projektideen hat, aber noch nach einer Finanzierung dafür sucht, kann sich jederzeit gerne bei Lilian Liebl im Bildungsbüro des Landkreises Bamberg melden. **(Lilian.Liebl@lra-ba.bayern.de, Tel. 0951/85-719)**

FÜR JUNGE ERWACHSENE BIS 27 JAHRE

1 ÜBERLEGE DIR EINE COOLE PROJEKTIDEE ZU DEN THEMEN:
Vielfalt und Toleranz, Demokratie, Mitbestimmung, Antirassismus

2 SCHREIB UNS DEINE IDEE UND WIE VIEL GELD DU BENÖTIGST
So erreichst du uns: auf Instagram oder info@demokratie-leben-ist.de
Du kannst bis zu 2.500 Euro für dein Projekt bekommen

3 AUF INSTAGRAM WIRD DANN ÜBER DEIN PROJEKT ABGESTIMMT
Du kannst dein Projekt **JEDERZEIT** bei uns einreichen und musst **KEINE** Fristen beachten

WEITERE INFOS GIBT'S AUF INSTAGRAM.

Grafik: Bildungsbüro Landkreis Bamberg

„Haltung zeigen“ lautet das Motto der 10. Internationalen Wochen gegen Rassismus

Auch in diesem Jahr beteiligen sich Stadt und Landkreis Bamberg an den Internationalen Wochen gegen Rassismus – bereits zum 10. Mal. Das bundesweite Motto der diesjährigen Wochen lautet „Haltung zeigen“. Stadt und Landkreis tun dies unter anderem mit einer gemeinsamen Banneraktion, die durch „Demokratie leben!“ gefördert wird.

Gegenseitiger Respekt

Vom 14. bis 27. März 2022 wird es zudem ein vielfältiges und inhaltlich starkes Programm in Stadt und Landkreis geben. Verschiedene Veranstaltungsformate wie Workshops, Konzerte, Gesprächsrunden oder Lesungen bieten Möglichkeiten, für das Thema zu sensibilisieren und rassistische Strukturen und Denkweisen offenzulegen.

Spaltung der Gesellschaft

Rassistische Ideologien spalten die Gesellschaft und verbreiten Hass und Gewalt. Rassismus verletzt Menschen in ihrer Menschenwürde und ist Gift für die Demokratie. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus setzen ein Zeichen für grenzenlose Solidarität und für gegenseitigen Respekt.

PROGRAMM UND WEITERE INFOS

Das Programm wird online auf der Website des Migrantinnen- und Migrantenbeirats veröffentlicht: <https://www.stadt.bamberg.de/Migrantinnen-und-Migrantenbeirat/Aktivitäten>

21. MÄRZ 2022
INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS
Montag, 21.3.22, 17 Uhr
Maxplatz

ZUSAMMEN 100% MENSCHENWÜRDE GEGEN RASSISMUS

BAMBERG ZEIGT HALTUNG

14.-27. März 2022
10. Internationale Wochen gegen Rassismus in Stadt und Landkreis Bamberg

zum Programm

Jugendkreistag stellt erste Weichen

Seit April 2021 gibt es im Landkreis Bamberg einen Jugendkreistag. Derzeit beteiligen sich 15 Schulen, die jeweils ein bis zwei Vertreter*innen zwischen 14 und 17 Jahren entsenden. Trotz der erschwerten Anfangsbedingungen durch Corona wurden bereits die ersten Beschlüsse gefasst und zum Teil auch schon umgesetzt. So wünschten sich die Jugendlichen beispielsweise für die Bildungsregion Bamberg eine Vernetzungsplattform für Jugendliche. Auf dieser sollen jugendrelevante Informationen wie auch verschiedene Veranstaltungstipps zu finden sein. Für die Umsetzung dieses Beschlusses wurde der Jugendkreistag (JKT) von einer Gruppe Studierender unterstützt, die im Rahmen eines Service-Learning-Projektes ein Website-Konzept entwickelten. Dieses gilt es nun im nächsten Schritt umzusetzen. Um auch jetzt schon junge Menschen im Landkreis Bamberg zu erreichen, erstellten die Jugendkreisrätinnen und Jugendkreisräte ein eigenes



Foto: Bildungsbüro Landkreis Bamberg

Instagram-Profil (#jugendkreistag_landkreis_bbg). Der Austausch und die Vernetzung der Jugendlichen untereinander stellen wesentliche Faktoren für gesellschaftliche und politische Teilhabe dar. „Der Landkreis Bamberg steht für gelebte Demokratie. Die Jugend hat hier ihren Platz und muss deshalb auch mitreden können“, so Landrat Johann Kalb. Ziel ist es, jungen Menschen Gehör zu verschaffen. Ihre Wünsche, Anliegen und Ideen werden durch die

jungen Abgeordneten im Jugendkreistag vertreten. Die engagierten Jugendkreisrätinnen und -räte beschäftigen sich mit landkreisrelevanten Themen, diskutieren und fassen Beschlüsse. Dabei lernen sie demokratische Prozesse und die Arbeitsweisen politischer Gremien kennen. Bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe unterstützt sie Johanna Wallmeier aus dem Bildungsbüro. Zusammen mit Kreisjugendpfleger Oliver Schulz-Mayr und dem

Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Johannes Rieber, plant sie für das Jahr 2022 ein abwechslungsreiches Programm für die jungen Abgeordneten. Neben den drei Sitzungen des Jugendkreistages wird es verschiedene Treffen in lockerer Atmosphäre zum Kennenlernen und zum kreativen Austausch geben. „Es ist wichtig, den Jugendlichen neben den öffentlichen Sitzungen einen geschützten Raum zu geben, um sich mit den politischen Themen und Arbeitsweisen vertraut zu machen“, so Johanna Wallmeier. „Deshalb organisieren wir zusätzlich ein spannendes Wochenende, bei dem neben politischen Inhalten natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf.“ Damit der Jugendkreistag ein möglichst breites Meinungsbild der jungen Bevölkerung widerspiegelt, braucht es auch die Unterstützung und das Engagement seitens der Schulen. Für Fragen, Anregungen und alles Organisatorische rund um den Jugendkreistag steht das Bildungsbüro gerne zur Verfügung.

Interview mit der JKT-Sprecherin Antonia Hahn

Stell dich bitte einmal kurz vor!

Mein Name ist Antonia Hahn, ich bin 17 Jahre alt und besuche die 12. Klasse des Eichendorff-Gymnasiums in Bamberg. Ich mache also derzeit Abitur.

JKT ist ...

... eine Chance für die Jugend, die man unbedingt nutzen muss, um innerhalb der Jugend, aber ebenso mit anderen wichtigen kommunalen Gremien (Kreistag, Gemeinderäte, etc.) in den Austausch zu treten, um aktuelle Probleme und Herausforderungen



Foto: Antonia Hahn

zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ich finde es wichtig, dass man aktiv seinen Landkreis unterstützt und seine Meinungen und Ansichten einbringt.

Warum engagierst du dich im JKT?

Ich engagiere mich im JKT, weil es für mich eine Selbstverständlichkeit war und ist, diese neue Chance für die Jugend im Landkreis zu nutzen. Sich nicht zu engagieren, sich keine Meinung zu bilden und sich nicht für aktuelle Themen, Probleme, Herausforderungen und Möglichkeiten im Landkreis zu interessieren, finde ich völlig falsch - gerade weil wir als Jugend die Verantwortung für unsere Zukunft tragen.

Was ist deine Botschaft an die jungen Menschen im Landkreis?

Ich appelliere an die Jugendlichen im Landkreis, sich aktiv zu engagieren, sich vor allem auch zu informieren, um bewusst etwas Positives für die Zukunft und den Landkreis beizutragen. Auch ist es wichtig,

mögliche Probleme oder Schwierigkeiten zu thematisieren und miteinander in den Austausch zu treten.

Was denkst du, wie wird sich der JKT in Zukunft entwickeln?

Ich wünsche mir, dass der JKT sich weiter so toll entwickelt, die Jugend das Gremium wirklich als Chance ansieht und diese Möglichkeit auch nutzt!

Seit der Bildung des JKTs hat sich schon viel getan. Sitzungen fanden statt, es wurde diskutiert, Beschlüsse wurden beschlossen, Projekte ins Leben gerufen, die Zusammenarbeit von JKT und Kreistag wurde begonnen.

In Zukunft ist es also wichtig, diese Punkte zu verstärken und sich immer weiterzuentwickeln.



Gründungsversammlung in Erlangen am 29. Juni 2021

Foto: Dr. Susanne Sprößler

Die Metropolregion setzt Anreize für Klimaschutz vor Ort



Mit Mitteln aus der Region für die Region Klimaschutzprojekte fördern – das ist das Kernziel des Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Wie in den Pariser Klimazielen festgelegt, so soll auch in unserer Region der CO₂-Ausstoß um 80 bis 95 % bis zum Jahr 2050 gesenkt werden. Der Fonds ist ein Beitrag zur Umsetzung dieses Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Er bietet verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen, Kommunen und Unternehmen.

Die Nachfrage nach Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung mit ökologischem Mehrwert ist groß. Der regionale Klima-Fonds will auch für Bürger*innen eine Anlaufstelle für Ideen, Engagement und Mitbestimmung bei Klimaschutzprojekten bieten. So wird z. B. ein Benutzerkonto für „regionale Klimahelden“ angeboten werden, um kreative Ideen zum Klimaschutz zu posten, Spenden zu tätigen und Projekte mitzubestimmen. Die ersten Schritte für die Umsetzung sind bereits unternommen: im Juni 2021 wurde der gemeinnützige, aus

Kommunen und Landkreisen bestehende Trägerverein gegründet. Ratsvorsitzender Kalb übernahm den Vorsitz des Vereins. Neben den Gründungsmitgliedern Bergau, Buttenheim, Erlangen, Fürth, Landkreis Amberg-Sulzbach, Landkreis Bamberg, Landkreis Coburg, Landkreis Bayreuth, Landkreis Forchheim, Landkreis Fürth, Markt Flachslanden, Markt Feucht, Neumarkt, Nürnberg, Oberasbach, Rödelsee, Rothenburg ob der Tauber, Schlüsselfeld, Schwabach, Sengenthal, Treuchtlingen, Vorbach und Zirndorf sind seit Oktober auch das

Nürnberger Land und der Markt Ebrach Mitglied. Dazu kommen prominente Fördermitglieder aus dem Kreis der regional verankerten Unternehmen: Nürnberg Messe, I. FCN, ENERGIEregion e. V., Neumarkter Lammsbräu, ABF Synergie GMBH, Umweltbank Nürnberg, DGS Landesverband Franken e. V., Leonhardt Kurz Stiftung, SpVgg Greuther Fürth. Auch Privatpersonen können Fördermitglieder werden. Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft engagieren sich im Fonds für Klimaschutz gemeinsam für eines der wichtigsten Zukunftsthemen.

Mit der VHS Land nach Karkonoski

Die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Bamberg und dem polnischen Karkonoski feiert ihr 15jähriges Bestehen. Deshalb organisiert die VHS Bamberg-Land vom 30.9. bis 3.10.2022 eine Fahrt in den Partnerlandkreis.

1. Tag - Fr., 30.9. - Anreise über Görlitz

Die Anreise erfolgt mit einem Zwischenstopp in Görlitz. Hier haben Sie die Möglichkeit einer Stadtführung. Danach geht es weiter nach Karpacz in das Wellness-Hotel „Sandra SPA“ mit Zimmerbezug und Abendessen.

2. Tag - Sa., 1.10. - Landkreis-tour oder Wanderung

Am zweiten Tag ist eine Landkreistour mit Besichtigung des Gerhart Hauptmann Hauses, einer Stadtführung durch die Kreisstadt Jelenia

Góra, Besuch von Schloss Lomnitz und Fotostopp bei Schloss Schildau geplant. Alternativ besteht die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung die Schneekoppe zu erwandern.

3. Tag - So., 2.10. - Schloss Fürstenstein - Schweidnitz - Kloster Grüssau

Für den dritten Tag ist eine Besichtigung der Anlage von Schloss Fürstenstein geplant. Ferner geht es nach Schweidnitz mit Besichtigung der Friedenskirche. Ein Abstecher zum Kloster Grüssau ist ebenfalls geplant.

4. Tag - Mo., 3.10. - Rückreise über Bautzen

Die Rückreise erfolgt über die Stadt Bautzen. Hier machen wir noch einen Zwischenstopp mit Altstadtführung. Nach einem Stadtbummel



Schloss Fürstenstein (Quelle: pixabay)

machen wir uns wieder auf die Rückreise Richtung Bamberg. Der Preis beträgt 449,00 Euro pro Person im Doppelzimmer, incl. Eintrittsgelder, Führungen bzw. Besichtigungen.

Anmeldungen für diese Reise sind ab sofort möglich. An-

meldeschluss ist der 30. April 2022. Weitere Auskünfte zur Reise und Anmeldung gibt es telefonisch (0951/85761), im Internet (www.vhs-bamberg-land.de) oder in der Geschäftsstelle der VHS Bamberg-Land, Ludwigstr. 25, Bamberg.

Cleantech Innovation Park startet durch

Michelin, Stadt Hallstadt und Landkreis Bamberg unterzeichnen Gesellschaftsvertrag

Der Cleantech Innovation Park in Hallstadt nimmt konkrete Formen an. Mit der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags haben Michelin, die Stadt Hallstadt und der Landkreis Bamberg ihre Zusammenarbeit bei der Revitalisierung des ehemaligen Produktionsstandortes des Reifenherstellers formell besiegelt. Zum Geschäftsführer der neu gegründeten Cleantech Innovation Park GmbH wurde Peter Keller ernannt. Keller war seit 30 Jahren in verschiedenen Funktionen bei Michelin tätig und begleitet den Transformations- und Revitalisierungsprozess für Michelin seit der Ankündigung der Werkschließung 2019. Die Gesellschafter der Cleantech Innovation Park GmbH in Hallstadt sind Michelin, die Stadt Hallstadt, vertreten durch Bürgermeister Thomas Söder, und der Landkreis, vertreten durch Landrat Johann Kalb. Für Michelin unterzeichneten Christian Metzger, derzeitiger Direktor des Werkes, und Christoph Nossol, Prokurist der Michelin Reifenwerke. „Das ist ein großer Wurf für die gesamte Region. Ich freue mich sehr, dass der



*Für Michelin unterzeichneten Christian Metzger und Christoph Nossol, für Hallstadt Bürgermeister Thomas Söder und für den Landkreis Bamberg Landrat Johann Kalb. Geschäftsführer der Cleantech Innovation Park GmbH ist Peter Keller.
Foto: Landratsamt Bamberg*

Kreistag mit großer Mehrheit ‚Ja‘ gesagt hat zu diesem Dreierbündnis, mit dem der Landkreis Bamberg, Michelin und die Stadt Hallstadt ein Innovations-Ökosystem schaffen werden.“ So ordnete Landrat Johann Kalb „eine der wichtigsten Entscheidungen des Kreistages zu Bamberg in dieser Wahlperiode“ ein. „Die neue Cleantech Innovation Park GmbH wird durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft zum

Motor der Transformation der Autozulieferindustrie in der Region Bamberg werden. Unser Ziel ist es, Arbeitsplätze der Zukunft hier bei uns zu sichern: ein wichtiger, richtiger, ein mutiger Schritt!“

Keimzelle für grüne Zukunftstechnologien

Mit dem Cleantech Innovation Park entsteht in Hallstadt ein leistungsfähiges Innovationszentrum für große und kleine Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Start-ups, um gemeinsam und praxisnah an Mobilitätskonzepten, Antriebssystemen und grünen Spitzentechnologien der Zukunft zu arbeiten.

Ziel ist eine Keimzelle für grüne Zukunftstechnologien, die den Transformationsprozess der nordbayerischen Automobilindustrie und die Weiterentwicklung in Richtung einer nachhaltigen Mobilität fördern sollen. „Das sind genau die Felder, die wir zusammen mit der Stadt, dem Landkreis und weiteren Gesprächspartnern identifiziert haben. Wir möchten Wissenschaft und Wirtschaft noch stärker vernetzen“, sagt Peter Keller.

Projekt mit Strahlkraft

„Der Cleantech Innovation Park ist für unsere Region eine große Chance. Hier bringen wir Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, gestalten den laufenden Transformationsprozess der Automobilbranche aktiv mit und schaffen Arbeitsplätze. Eine nachhaltige Ökologie stellen wir klar in den Fokus des wegweisenden Zukunftsprojektes. Zusammen mit unseren Partnern wird es uns gelingen, dieses Jahrhundertprojekt für unsere Stadt zum Erfolg werden zu lassen“, so Hallstadts Bürgermeister Thomas Söder.

Wie es weiter geht

Die nächsten Schritte auf dem Gelände der Cleantech Innovation Park GmbH sind der Rückbau von Bestandgebäuden im ersten Halbjahr 2022 sowie die gleichzeitige Planung und der Baustart eines Innovationszentrums. Die ersten Unternehmen und Forschungsprojekte sollen sich in der ersten Jahreshälfte 2023 auf dem Gelände ansiedeln und in gemeinsamen Projekten ihre Arbeit aufnehmen.

ÜBER DEN CLEANTECH INNOVATION PARK

Der Cleantech Innovation Park in Hallstadt bietet Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein attraktives Umfeld, um sich zu vernetzen und praxisnah an einem neutralen Ort an Zukunftstechnologien zu forschen. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten stehen die Themen Clean Energy, nachhaltige und ressourceneffiziente Produktion, künstliche Intelligenz und Digitalisierung sowie lebenslanges Lernen. Auf dem Gelände des ehemaligen Reifenwerks von Michelin

entsteht so eine Keimzelle für grüne Zukunftstechnologien. Der Cleantech Innovation Park schafft Arbeitsplätze, fördert den Transformationsprozess der nordbayerischen Automobilindustrie und leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region in Richtung nachhaltiger Mobilität. Gesellschafter der Ende 2021 gegründeten Cleantech Innovation Park GmbH sind Michelin, die Stadt Hallstadt sowie der Landkreis Bamberg.

www.cleantech-innovation-park.de



Großer Preis des Mittelstandes 2018 Foto: Boris Löffert, Oskar-Patzelt-Stiftung

Preis-gekrönte Wirtschaftsförderung

Der Landkreis Bamberg ist ein echter Gewinnerlandkreis. Nicht umsonst wurde er und seine Kommunen wiederholt im bundesweiten Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet. Diesen Preis sehe ich ganz klar als Anerkennung für unsere Anstrengungen und die umfassenden Leistungen Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg. Besonders die Bemühungen zum Wohle des Mittelstandes in der Region sind hier ausschlaggebend für den Erfolg.

Als Katalysator und direkte Ansprechpartner fördert das Team rund um Inge Werb die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in unserer Region. Diese profitieren von den umfangreichen Angeboten der Wirtschaftsförderungen. Dieser direkte Draht zu den Betrieben liegt mir besonders am Herzen. Aus Unternehmensbefragungen wissen wir, dass die Zufriedenheit mit der Umsetzung, der Erreichbarkeit und dem Angebot der Wirtschaftsförderung hoch ist und dass in den vergangenen Jahren noch kontinuierlich gesteigert werden konnte.

Landrat Kalb sagt Danke

Im Juli 2022 tritt Inge Werb, die Leiterin des Fachbereichs Wirtschaftsförderung, in den Ruhestand.

Frau Werb, nennen Sie uns doch zu Beginn Ihre wichtigsten berufliche Stationen?

Nach der Diplomprüfung im Jahr 1981 habe ich im Oktober meine berufliche Laufbahn am Landratsamt Sarnberg begonnen. Im April 1982 wechselte ich in die Kommunalabteilung des Bayer. Innenministerium. Nach meiner zehnjährigen Familienpause begann ich im Februar 1999 im Fachbereich Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg. Die Leitung übernahm ich im Jahr 2005.

Wie sehen Sie den Wirtschaftsraum Bamberg?

Ich nehme den Wirtschaftsraum als sehr robust wahr. Wir haben einen ausgeprägten starken Mittelstand mit vielen inhabergeführten Unternehmen, die auch die jüngsten Krisen (die Finanzkrise und Corona) vergleichsweise gut überstanden haben. Sichtbar wird dies insbesondere durch die konstant niedrige Arbeitslosenquote – 2,2% im Dezem-



Inge Werb

ber 2021 - und dem anhaltenden Fachkräftemangel. Und natürlich gilt es, die Transformation in der Automobilzulieferindustrie zu gestalten. Und darüber hinaus sind Themen wie die Digitalisierung, die CO-2-Neutralität in der Produktion und die Schwierigkeiten in den Lieferketten zu bewältigen. Wichtig hierfür ist ein unternehmerfreundliches Klima in den Gemeinden, um die Wirtschaftskraft zu erhalten.

Wir erinnern uns an ein Treffen mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier im Januar 2020: eine - wie so oft in dieser Branche - von Männern dominierte Gesprächsrunde. Wie haben Sie es geschafft, sich in solchen Runden zu behaupten?
Diese Frage habe ich mir so nie gestellt. Mein ganzes Berufsleben habe ich in Bereichen gearbeitet, in denen Männer bei weitem in der Mehrzahl „unterwegs“ waren (seien es Kollegen, Bürgermeister, Abgeordnete oder Unternehmer).

Gab es rückblickend Projekte, die nicht so gelaufen sind, wie Sie sich das gewünscht haben?
Natürlich: Zur Jahrtausendwende standen wir mit anderen Standorten im Wettbewerb um ein neues BMW-Werk. Wir konnten zwei Flächen in die Diskussion einbringen. Den Zuschlag hat dann Leipzig erhalten. In 2018 sind wir mit einer neuen Veranstaltungsidee „Blick hinter die Kulissen“ auf wenig Resonanz gestoßen.

SCHWERPUNKTE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Wirtschaftsförderung

- Im Jahr 1999 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Bamberg – Forchheim als regionale Marketing Initiative der Städte und Landkreise Bamberg Forchheim initiiert. Daraus ist im Jahr 2002 die Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg Forchheim GmbH entstanden. Aktuell beschäftigt sich die WiR vor allem mit den Themen Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Fachkräftegewinnung, Innovationsförderung und der Transformation der Automobilzulieferregion
- Besondere Freude macht mir das im Jahre 2002 entwickelte Projekt „Botschafter werben für die Region“ Heute tragen über 90 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur die Vorzüge von Stadt und Landkreis Bamberg in die Welt.
- Im Jahr 2002 hat sich die Wirtschaftsförderung entschlossen, die erste Unternehmensbefragung im Landkreis Bamberg durchzuführen. In diesem Jahr findet die 5. Befragung bei rd.1.100 Unternehmen statt. Damals wie heute dienen die Ergebnisse der Befragung als Leitfaden für die zukünftigen Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung.
- Mit dem Beitritt des Landkreises Bamberg zur Europäischen Metropolregion Nürnberg eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten der internationalen Wahrnehmung und der Entwicklung. Der Landkreis Bamberg hat am 12. Mai 2005 die Charta der Metropolregion unterzeichnet.
- Seit 2005 wird die Ausbildungsmesse und seit 2013 die Studienmesse – als wichtigste Informationsplattformen für Schüler und Schülerinnen - organisiert.

- Initiierung des Strategiekreises in den Kommunen die Folgen des Klimawandels zu beleuchten und Schritten zu unternehmen
- 3 Jahre nach der Auszeichnung Wirtschaftsförderung im Jahr 2014 wurde das „Mittelstandsportal“ initiiert
- Standortschließung Michelin und - TaskForce Michelin zur Unterstützung von Michelin und - Gründung der Cleantech Innovation Hub Bamberg, die zeigt, dass Universitäten, Forschungseinrichtungen den Grundstock für neue Produkte und damit die Wirtschaftskraft durch neue Arbeitsplätze schaffen.
- Wirtschaftsförderung in Zeiten von Corona - Finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Bamberg - 83 Antragsteller erhielten rd. 1 Mio. € - Information der Unternehmen in der Wirtschaftshotline und Unterstützung der Unternehmen durch das Liefer- und das Portal „Lokalhandel“

Tourismusförderung

- Die Entscheidung einen Radlguide zu entwickeln, war aus heutiger Sicht de-

e: Eine Ära geht zu Ende

hren Ruhestand an und übergibt den Stab an ihre Nachfolgerin Patricia Leistner.

„Inge Werb hat als Leiterin der Wirtschaftsförderung mit ihrem Team maßgeblichen Anteil daran, dass sich der Wirtschaftsraum erfolgreich entwickelt hat. Dafür danke ich ihr sehr herzlich!“

Landrat Johann Kalb

Grund war die damals erfreuliche hohe Auftragslage und das fehlende Zeitbudget bei den Unternehmen.

Was war das aus heutiger Sicht kurioseste Erlebnis in Ihrer Zeit als Wirtschaftsförderin? Worüber haben Sie am meisten geschmunzelt?

Über den Besuch eines Mannes an einem Freitagnachmittag in ausgesprochener Freizeitkleidung (Flip-Flops, kurzer Hose, buntem Hemd)

und auf der Suche nach 5000 m² Gewerbeflächen, da ihm sein PC errechnet hätte, dass eine Fläche in der Nähe des Bamberger Autobahnkreuzes der geeignetste Standort sein. Ich fühlte mich wie bei der „versteckten Kamera“. – Im weiteren Gespräch hat sich herausgestellt, dass der Mitarbeiter des Unternehmens auf seinem Weg in den Urlaub war und dies für eine erste Kontaktaufnahme genutzt hat. Die Ansiedlung ist zustande gekommen. Das Unternehmen gibt es heute noch.

Was würden Sie als den größten Erfolg in Ihrer Zeit als Wirtschaftsförderin des Landkreises Bamberg bewerten?

Es gab zahlreiche erfolgreiche Projekte und Ereignisse während meiner 23-jährigen Tätigkeit in der Wirtschaftsförderung. Schlüssel für den Erfolg war immer das Vertrauen der Unternehmerinnen und Unternehmer in mich und mein Team und unser gelebtes Engagement für den Landkreis.

Besonders dankbar bin dafür, dass ich die Entwicklung und Gründung des Cleantech Innovation Parks auf dem ehemaligen Michelingelände begleiten und auch mitgestalten konnte.

Mit diesem Ort an dem Wirtschaft und Wissenschaft zusammen kommen, kann es gelingen, die Transformation der Automobilzulieferregion erfolgreich zu gestalten und damit kann die Attraktivität des Arbeits- und Lebensraums nachhaltig gestärkt werden.

Und zu guter Letzt: Was ist Ihr ganz persönlicher Wunsch für die kommende Zeit? Für den Wirtschaftsraum Bamberg, aber auch für Sie ganz persönlich?

Ich wünsche mir, dass der Landkreis auch in Zukunft lebenswert und reizvoll bleibt, die Wettbewerbsfähigkeit erhalten wird und die Transformation gelingt. Für mich persönlich wünsche ich mir Gesundheit und viel Zeit für meine persönlichen Interessen.



Patricia Leistner folgt auf Inge Werb

Der Fachbereich Wirtschaftsförderung des Landkreises bekommt eine neue Leiterin. Patricia Leistner tritt die Nachfolge von Inge Werb an, die sich Mitte Juli nach 23 Jahren in dieser Position in den Ruhestand verabschiedet. Die studierte Diplom-Geographin kann durch Tätigkeiten bei der IHK zu Coburg als stellv. Hauptgeschäftsführerin, in der Geschäftsleitung eines mittelständischen Handwerksbetriebs und zuletzt als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaften Bamberg und Forchheim auf fundiertes Fachwissen und einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Einen Schwerpunkt ihrer künftigen Arbeit sieht die 49-Jährige in der Beratung und tatkräftigen Unterstützung der heimischen Unternehmen bei der voranschreitenden Digitalisierung und der klimagerechten Transformation. „Aber natürlich verstehe ich mich als Ansprechpartnerin und Kümmerin für alle Fragen, die unsere Unternehmen im Landkreis bewegen. Mit einem erfahrenen Team an meiner Seite freue ich mich auf diese neue Herausforderung“, so Leistner.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SEIT 2000

Demographie um gemeinsam mit demographischen Wandels zu beheben, diese abzufedern

„Kommune des Jahres“ erhielt die 3 den Sonderpreis „Premier-Kom-

nd Revitalisierung des Geländes tzung der rd. 590 Beschäftigten

tion Park GmbH mit dem Ziel, inrichtungen und Unternehmen kte und Dienstleistungen legen er Region nachhaltig sichern und

on Corona den Bamberger Rettungsschirm Mio. Euro mit dem Coronaticker, tzung der besonders betroffenen Abholportal „Lokalküche“ und

de für die Region Bamberg heraus- er absolut richtige Weg, das Thema

Radfahren Einheimischen und Gästen näherzubringen. 2021 ist bereits die 7. Auflage erschienen.

- Vor 17 Jahren wurde unter Mitwirkung der Wirtschaftsförderung der Verein „Flussparadies Franken“ gegründet. Die Projekte des Flussparadieses tragen wesentlich zum naturverträglichen Miteinander von Naturschutz und Tourismus bei.

- Die Tourismuskoooperation mit der Stadt Bamberg (2010) um gemeinsam den Bekanntheitsgrad des Bamberger Landes zu steigern und die Aufenthaltsdauer der Gäste zu erhöhen

Infrastrukturen

- Mit 24 Existenzgründern und jungen Unternehmen hat die IGZ Bamberg GmbH im April 1999 dem Betrieb aufgenommen. Seither hat das IGZ 215 Unternehmen aufgenommen. Seit 2017 betreibt das IGZ außerdem das Netzwerk Lagarde 1 und errichtet auf dem Konversionsgelände das Digitale Gründerzentrum Lagarde 1.

- Die Beauftragung einer überörtlichen Grobnetzplanung für eine Breitbandversorgung des Landkreises Bamberg mit dem strategischen Ansatz, wie die ländlichen Räume langfristig mit Glasfaser versorgt werden können

- Die Analyse der tatsächlichen Mobilfunkabdeckung - heruntergebrochen auf jeden Straßenzug in allen Kommunen, um u.a. die tatsächlich vorhandene Unterversorgung darzustellen und gemeinsam mit den Gemeinden und Mobilfunkanbietern Funklücken zu schließen.

Stabwechsel in den GKG-Kliniken

Michael Zachert ist neuer Ärztlicher Direktor an den Kliniken der GKG

Der koordinierende Chefarzt für den Fachbereich Chirurgie, Michael Zachert, ist neuer Ärztlicher Direktor in den Kliniken der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, der Steigerwaldklinik in Burgebrach und der Juraklinik in Scheßlitz. Er löst in dieser Funktion Dr. med. Sören Maaß, Chefarzt für Innere Medizin an der Steigerwaldklinik ab, der diese Position seit 1. Oktober 2013 innehatte.

Michael Zachert ist Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie und seit zwölf Jahren in der GKG tätig. 2010 wurde er zum Chefarzt der Viszeralchirurgie und 2014 zum koordinierenden Chefarzt der Gesamtchirurgie ernannt. Als Ärztlicher Direktor vertritt er die Kliniken des Landkreises Bamberg in medizinischen Belangen



v. l.: Dr. med. Sören Maaß, Geschäftsführer Udo Kunzmann, Ärztlicher Direktor Michael Zachert Foto: GKG

in der Krankenhausleitung und nimmt Koordinations- und Überwachungsaufgaben wahr. Zachert legt, ebenso wie sein Vorgänger, großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, Rettungsdiensten und den anderen Gesundheitsversorgern in Stadt und

Landkreis. „Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und über das Vertrauen meiner Chefarztkollegen, die mich für dieses Amt vorgeschlagen haben.“, so der neue Ärztliche Direktor. Udo Kunzmann, Geschäftsführer der GKG wünschte Zachert alles Gute und viel

Energie in diesen besonderen, sehr herausfordernden Zeiten. Ebenso dankte er Dr. Maaß, der seit acht Jahren diese Aufgabe mit Bravour gemeistert und nochmals seit Beginn der Pandemie sein Können in der Koordination und Organisation unter Beweis gestellt hat.



Markus Hoffmann, neuer Chefarzt der Kardiologie

Die Steigerwaldklinik heißt Markus Hoffmann willkommen.

Markus Hoffmann ist seit Januar 2022 neuer Chefarzt der Kardiologie an der Steigerwaldklinik Burgebrach. Der 43-jährige Facharzt für Innere Medizin und Kardiologe, der ebenfalls über die Zusatzbezeichnungen internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin verfügt, ist gebürtiger Bamberger und in Burgebrach aufgewachsen. Seine Heimatverbundenheit zeigte er mit Karrierebeginn 2005 in Bamberg und der Rückkehr 2012, nach einer zweijährigen Weiterbildungszeit in München. Zuletzt war Hoffmann als Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Kardiologie, Elektrophysiologie und Intensivmedizin und als Leiter einer gemischt neurologischen-internistischen Intensivstation in Bamberg tätig.

Als Chefarzt der kardiologischen Fachabteilung wird der Mediziner seine Erfahrungen in den Bereichen der Herzkatheter-Diagnostik und -Therapie sowie der nicht-invasiven Bildgebung einbringen und das bisherige Behandlungsangebot erweitern. Für sein Vorhaben findet der Chefarzt in der Steigerwaldklinik die besten Voraussetzungen. Neben dem modernen Herzkatheter-Labor verfügt die Fachabteilung über eine umfangreiche medizinische Ausstattung für Funktionsuntersuchungen. In Verbindung mit der Intensivstation, dem Ärzteteam der Anästhesie und dem Team der Gefäßchirurgen an der Steigerwaldklinik bestehen beste Bedingungen für einen weiteren Ausbau des Leistungsspektrums.



v. l.: Markus Hoffmann, neuer Chefarzt der kardiologischen Fachabteilung, Landrat Johann Kalb und Geschäftsführer der GKG Bamberg bei der Vertragsunterzeichnung Foto: GKG

Kardiovaskuläre Risikofaktoren

Eine der häufigsten Fragen, die ich nahezu täglich gestellt bekomme, lautet: „Warum ich?“. Egal ob das Thema Bluthochdruck, Blutzucker oder Herzinfarkt heißt. Viele fragen zu Recht, warum ausgerechnet sie eine Erkrankung bekommen haben. Deshalb ist es für uns Mediziner und Medizinerinnen auch wichtig, etwas über die Entstehung von Erkrankungen zu wissen und infolge dessen über Maßnahmen zur Reduktion des Erkrankungsrisikos beraten zu können.

Eigentlich sind hier Rechenkünste notwendig, denn jeder von uns hat ein gewisses Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden, Stichwort „Wahrscheinlichkeitsrechnung“. Je mehr Risikofaktoren ein Mensch besitzt, desto höher die Wahrscheinlichkeit, einen Herzinfarkt zu erleiden. Doch dazu muss man erstmal die kardiovaskulären Risikofaktoren kennen. Deshalb versuchen wir in Arztbriefen diese als Extrablock unter „Diagnosen“ aufzulisten. Ich kann mich auch noch genau an meine anfängliche Assistenzarztzeit erinnern, als meine damalige Oberärztin diese explizit als Extrapunkte auf-

Zum Autor:

Markus Hoffmann, Chefarzt der Fachabteilung Kardiologie an der Steigerwaldklinik Burgebrach, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Zusatzbezeichnungen internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin (Quelle: GKG)



Foto: GKG

Die wichtigsten kardiovaskulären Risikofaktoren:

- Bluthochdruck (arterielle Hypertonie)
- Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
- erhöhte Blutfettwerte (Hyperlipidämie)
- positive Familienanamnese (Herzinfarkte/KHK in jungen Jahren in der nächsten Verwandtschaft)
- Übergewicht (Adipositas bei einem BMI > 30)
- Nierenschwäche (chronische Niereninsuffizienz)
- erhöhte Harnsäure (Hyperurikämie)
- Schlaganfall in der Vorgeschichte
- Gefäßverkalkung in den Beinen oder sonstigen Arterien (Atherosklerose)
- Rauchen
- Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis
- Schilddrüsenüber- oder unterfunktion
- ausgeprägte Atemaussetzer in der Nacht (Schlafapnoesyndrom)

gelistet haben wollte und dies genau kontrollierte. Letztendlich hängt tatsächlich die Zukunft der Patientinnen und Patienten davon ab, ob sie ihre Risikofaktoren kennen und somit ausschalten oder besser einstellen können. Manche sind einfach und

bekannt, über manche diskutiert die Wissenschaft immer noch ausgiebig, aber über die Meisten gibt es mittlerweile Klarheit. Z.B. hat sich mittlerweile auch überall herumgesprochen, dass Rauchen die Lebenszeit verkürzt, nicht nur wegen den Krebserkran-

kungen, sondern eben auch wegen den kardiovaskulären Ereignissen. Dass hoher Blutdruck (arterielle Hypertonie) oder die Blutzuckerkrankheit (Diabetes mellitus) eher einen Herzinfarkt begünstigen ist in den Köpfen der Bevölkerung angekommen. Bei den Blutfetten sind die Meisten sich schon unsicher und erhöhte Harnsäure ist für die Meisten nur im Zusammenhang mit Gicht bekannt. Das Alter und das Geschlecht als Risikofaktor werden in den Briefen nie explizit erwähnt, obwohl es echte „Schwergewichte“ sind. Aber dagegen kann man bekanntlich wenig machen.

Ein wichtiges Instrument gegen die Entstehung von Erkrankungen ist die sog. „Prävention“ (lateinisch „praevenire“: „zuvorkommen“). Auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (www.dgk.org) werden unter „Leitlinien“ unter dem Stichwort „Prävention“ ausführlich Empfehlungen diskutiert und mit wissenschaftlichen Daten gestützt. Eine einfache Empfehlung kann ich hier am Ende schon mal sicher abgeben: Bewegung! Nichts ist einfacher und billiger.

Kunst im Krankenhaus

Was bedeutet Gesundheit für mich, und was bedeutet es für mich, für die Gesundheit anderer Sorge zu tragen? Diese Frage sollten die Mitarbeiter*innen der GKG für eine Installation gestalterisch beantworten. Mitte Januar war es dann soweit und das Werk, das im Rondell der Steigerwaldklinik bewundert werden kann, wurde offiziell übergeben.

Die Installation besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil wurden die Wände im Lichthof

durch großformatige Naturfotografien gestaltet. Im zweiten Teil entstanden im unteren Bereich Holzobjekte, die thematisch unterschiedliche Lebensthemen behandeln. Diese zwei Abschnitte wurden von den Patient*innen der Fachabteilung der Psychosomatik, begleitet durch die Kunsttherapeuten Silke Riemer-Weidenhammer und Thomas Wirth, erarbeitet.

Den dritten Teil der Installation gestalteten über 40 Mitarbeiter*innen aller Unternehmenseinheiten der GKG. So entstanden 17 Mes-

singobjekte, stellvertretend für die 17 Unternehmen der GKG, die die Frage „Was bedeutet Gesundheit für mich, und was bedeutet es für mich, für die Gesundheit anderer Sorge zu tragen?“ gestalterisch beantworten. Als eine Art „Gesundheitsmobile“ stellt es, frei hängend, die Verbindung zwischen den Holzobjekten und dem ersten Stock dar.

Das Ergebnis ist beeindruckend. Trotz der angespannter Arbeitssituation waren die Mitarbeiter*innen begeistert,

dieser Frage nachzugehen, sich mit Kolleg*innen auszutauschen und kreativ umzusetzen.

„Auf diese Installation können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr stolz sein. Sie wird viele Blicke auf sich ziehen und viele Gedanken und Gespräche werden beim Betrachten entstehen. Die Installation wird uns auch an die Zeit der Pandemie mit ihren Auswirkungen auf die Arbeit erinnern. Ein großartiges Zeitobjekt.“, zeigte sich Betriebsleiter Sebastian Götz sichtlich beeindruckt.

Vorträge und Kurse im Frühjahr 2022

www.vhs-bamberg-land.de



Kultur

Mein eigenes Gemälde – Acrylmalen

813AL2 Altendorf

Samstag, 26.03.2022, 13:00 - 16:00

Margitta Grampp

Gebühr: 12,- € + Materialkosten

Nassfilzen

880BR1 Breitengüßbach

1 x Montag, 28.03.2022, 19:00 - 21:15

Ulrike Schulte-Durmann

Gebühr: 6,60 €

Filzen von Körbchen

880ZA1 Zapfendorf

1 x Mittwoch, 30.03.2022, 19:00 - 21:15

Ulrike Schulte-Durmann

Gebühr: 6,60 €

Buchbinden: Schachteln

831BR2 Breitengüßbach

Donnerstag, Do. 07.04. - So. 09.04.2022

Regine Ullein

Gebühr: 42,20 €

Minicamper selbst gebaut

203PE1 Pettstadt

Samstag, 14.05.2022, 14:00 - 20:00

Elisabeth Vandea

Gebühr: 75,90 €

Digitale Fotografie

672SZ1 Scheßlitz

1 x Sonntag, 15.05.2022, 09:00 - 19:00

Marcel Reuther

Gebühr: 42,00 €

Kalligrafie meets Handlettering 2

813BM1 Bauernmuseum Frensdorf

Freitag, 20.5., 16:00 - 21:00 Uhr /

Samstag, 21.5., 10:00 - 17:30

Margit Budschigk

Gebühr: 60,- €

Keep cool: Schlagfertigkeit kompakt

621GU1 Gundelsheim

1 x Samstag, 21.05.2022, 10:00 - 14:00

Benedicta Becker-Balling

Gebühr: 16,80 €

Kalligrafie – Die Breitfeder

813BR3 Breitengüßbach

2 x Freitag, 03.06.2022, 17:00 - 16:00

Margit Budschigk

Gebühr: 48,00 €



Kochen/Ernährung

Tapas

923BR4 Breitengüßbach

1 x Donnerstag, 31.03.2022, 18:00 - 21:30

Stefan Küst

Gebühr: 28,50 €

Lieblingskuchen: Voll locker, voll leicht, VOLLwertig!

925ZA1 Zapfendorf

1 x Samstag, 23.04.2022, 14:00 - 17:00

Elisabeth Lechner

Gebühr: 10,40 €

Kochen für Männer

921OB2 Oberhaid

1 x Donnerstag, 28.04.2022, 18:00 - 21:45

Michael Tsiaousidis

Gebühr: 16,55 €

Bowls und Wraps Teil 2: Frühlingsgerichte

921LD2 Litzendorf

1 x Mittwoch, 27.04.2022, 18:00 - 21:00

Monika Gerner

Gebühr: 10,40 €

Lecker!

Abwechslungsreich!

Vegetarisch!

921SZ1 Scheßlitz

1 x Freitag, 06.05.2022, 18:30 - 22:15

Stefan Küst

Gebühr: 30,40 €

Indische Küche

923BR1 Breitengüßbach

1 x Donnerstag, 05.05.2022, 18:00 - 21:30

923SZ1 Scheßlitz

1 x Donnerstag, 07.04.2022, 18:00 - 21:45

923LD1 Litzendorf

1 x Mittwoch, 22.06.2022, 18:00 - 21:30

Roma Pohl

Gebühr: je 19,90 €

Syrisch kochen

923BR3 Breitengüßbach

1 x Dienstag, 07.06.2022, 18:00 - 21:30

Karam Abazli

Gebühr: 11,90 €

Wildkräuter sammeln und zubereiten

919BR1 Breitengüßbach

1 x Samstag, 18.06.2022, 13:30 - 17:30

Elisabeth Fröhlich

Gebühr: 13,40 €



Fitness/Entspannung

Nordic Walking

136EB1 Ebrach

6 x Mittwoch, 06.04.2022, 17:00 - 18:30 Uhr,

Birgit Scheffler

Gebühr: 26,40 €

High Intensity Intervall Training (HIIT)

143BR1 Breitengüßbach

10 x Dienstag, 26.04.2022, 16:30 - 17:30

Fabienne Eirich

Gebühr: 30,00 €

Qi Gong im Kloster

120GS1 Geschäftsstelle

Freitag, 22.07.2022, 16:00 - Sonntag,

24.07., 14:00

Klosterabtei Maria Frieden, Kirchscharten

Martin Amendt

Gebühr: 219,00 €



Beruf

Finanzbuchführung DATEV

Xpert Business Webinar

403GS03 Online-Seminar

16 x ab Dienstag, 22.03.2022,

18:30 - 20:30 Uhr

Gebühr: 250,00 €



Führungen/Exkursionen

Vogelstimmenwanderung

430BR1 Breitengüßbach

1 x Sonntag, 03.04.2022, 07:00 - 08:30

Ulrike Kästle

Gebühr: 8,00 €

Wildkräuter im eigenen Garten Kräuterführung und Zubereitung

441ZA1 Zapfendorf

1 x Samstag, 30.04.2022, 15:00 - 18:30

Gertrud Pechmann

Gebühr: 8,00 €

Wildkräuterexkursion

443BR1 Breitengüßbach

1 x Sonntag, 24.04.2022, 13:30 - 15:30

Elisabeth Fröhlich

Gebühr: 8,00 €

Waldbaden

122AL3 Altendorf

1 x Samstag, 21.05.2022, 9:00 - 12:30

Hiltrud Pornschlegel

Gebühr: 14,00 €

Naturkosmetik

443BR2 Breitengüßbach

1 x Samstag, 02.07.2022, 14:00 - 18:00

Elisabeth Fröhlich

Gebühr: 12,00 €



Vorträge

Die Deportation der Trabelsdorfer Juden

400GS 21 Online-Veranstaltung via ZOOM

Gedenken mit Zeitzeugenbericht und Vortrag über das Transit-Ghetto Izbica anlässlich des 80. Jahrestags der Deportation der Trabelsdorfer Juden. Dienstag, 22.03.2022, 19:00 - 20:30
Ohne Gebühr

Mit Ski, Pulka, Zelt und Kites durch die Eiswüste Grönlands

400GS13 Online-Vortrag via ZOOM

Eine Expedition quer über das grönländische Inlandeis – von Tasiilaq in knapp 800 Kilometern bis nach Ilulissat auf den Spuren Alfred de Quervains. Johanna Heim
Donnerstag, 07.04.2022, 19:30 - 21:00
Gebühr: 4,00 €

Steinerne Bekenntnisse des Glaubens

411GU1 Gundelsheim

Kirchen und Kapellen im Landkreis Bamberg – von den Ursprüngen bis zum Beginn der Barockzeit
Dr. Margit Fuchs, Kunsthistorikerin
Freitag, 22.04.2022, 19:30 - 21:00
Gebühr: 3,00 €

Fake News – Auf was wir im Netz achten müssen

400GS17 Online-Vortrag

mit Matthias Lange, Journalist und Social Media Experte
Mittwoch, 27.04.2022, 18:00 - 20:00
Ohne Gebühr



Grönland-Vortrag / Johanna Heim

Weitere Angebote und Kursbeschreibungen unter:
www.vhs-bamberg-land.de

VHS Bamberg-Land
Tel. 0951 / 85760
info@vhs-bamberg-land.de

Flussparadies Franken sucht Crowdfunder

Mit den „Kunstbegegnungen am Kanal verbinden//trennen“ soll bis 2025 eine neue Kunstmeile entlang des Main-Donau-Kanals zwischen Bamberg und Forchheim entstehen. Die Idee ist es, durch die Natur zu radeln und dabei Kunst zu entdecken. Die ersten drei Skulpturen wurden bereits im September 2021 bei Eggolsheim, Altendorf und Hirschaid aufgestellt. Nun soll dieses Jahr an der Stadt-Landkreis-Grenze bei Strullendorf eine Bronzeplastik von Adelbert Heil folgen. Der Bamberger Bildhauer hat sich für sein Kunstwerk einen fast magischen Ort ausgesucht: die sog. „Rentnerruh“ zwischen Bamberg und Strullendorf.



tung der Sparkasse Bamberg, der Zukunftsstiftung der Sparkasse Forchheim, der VR Bank Bamberg-Forchheim und der beteiligten Kommunen ist das Honorar des Künstlers für die Modellierung und die Vorarbeiten gesichert. Jedoch fehlen für den hochwertigen Bronzeguss der 2,5 Meter langen und 1,5 Meter hohen Figur noch knapp 40.000 Euro. Kunstfreund*innen können bis Anfang Mai Geld spenden, damit das Kunstwerk zur Internationalen Woche des Landkreises Bamberg im Herbst 2022 realisiert werden kann.

Auf der Website www.viele-schaffen-mehr.de/vrbank-bafo geht das ganz einfach.



Start der „Kunstbegegnungen am Kanal verbinden//trennen“ 2017 im Schloss Sassanfahrt. Bei einem Kunstsymposium fertigten Künstler*innen Entwürfe für das Regnitztal. Foto: Thomas Ochs

Crowdfunding für den Bronzeguss

Durch die Unterstützung der Oberfrankenstiftung, der Stif-

Der symbolische Preis für ein Kilogramm der Bronzeplastik beträgt 40 Euro. Dafür erhalten Sie als Dankeschön eine vom Künstler signierte Postkarte des Entwurfes. Wenn Sie 10 kg Bronze spenden, lädt Adelbert Heil Sie auf einen Espresso in sein Atelier ein und Sie können dabei einen exklusiven Blick auf den Entstehungsprozess werfen. Für 25 kg Bronze erhalten Sie eine der limitierten Bronzefigur in der Größe ca. 20 cm x 10 cm x 12 cm. Alle Spender*innen werden auf einer Infotafel in der Nähe des Kunstwerks an der Rentnerruh namentlich erwähnt. Besonders interessant ist dies auch für Firmen, denn ab einer Spende von 2.000 Euro wird das Firmenlogo dargestellt.

wäldchens mit Blick auf den Main-Donau-Kanal und die Altenburg. Auf dem erhöht liegenden Kanal fahren die Schiffe wie auf einer Bühne vorbei. Ein fast magischer Ort, der zur Muse einlädt. Die imposante aber nicht monumentale Bronzeplastik von Adelbert Heil wird an diesem besonderen Ort eine künstlerische Wegmarke setzen. Sie wird den Ort über im Bewusstsein der Menschen verankern und zu Gesprächen und Begegnungen einladen.

Wer steht hinter dem Projekt?

Die „Kunstbegegnungen am Kanal verbinden//trennen“ sind ein Projekt des Flussparadieses Franken, das zusammen mit dem Landkreis Bamberg, dem Landkreis Forchheim, der Stadt Bamberg, der Gemeinde Strullendorf, der Gemeinde Pettstadt, der Gemeinde Altendorf, dem Markt Hirschaid und dem Markt Eggolsheim umgesetzt wird. Finanziell unterstützt wird es von der Oberfrankenstiftung, der Stiftung der Sparkasse Bamberg für Kunst, Kultur und Denkmalpflege, der Zukunftsstiftung der Sparkasse Forchheim und der VR Bamberg Bamberg-Forchheim sowie privaten Spendern.

Weitere Infos

www.flussparadies-franken.de

Warum eine Kunstmeile am RegnitzRadweg?

Der RegnitzRadweg zwischen Strullendorf und Bamberg ist eine wichtige Radverbindung für viele Menschen: ob sie auf dem Weg zur Arbeit sind, weil sie sich erholen und bewegen möchten oder weil sie Urlaub machen. Die „Rentnerruh“ selbst ist ein beliebter Radlertreff, der selbst durch bürgerliches Engagement entstanden ist. Man sitzt dort auf gestifteten Holzbänken in einer geschützten Lichtung am Rande eines Kiefern-



Jetzt unterstützen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Kunstbegegnungen am Kanal 2022 verbinden//trennen

Flussparadies Franken e. v.

Mit Ihrer Unterstützung wird das 2,50 m lange und 1,50 m hohe Kunstwerk „Zur Rentnerruh gebracht“ des Bamberger Bildhauers Adelbert Heil am Main-Donau-Kanal dieses Jahr Wirklichkeit. Ihre Spende finanziert den hochwertigen Bronzeguss dieser außergewöhnlichen Figur direkt am RegnitzRadweg. Bis 2025 will das Flussparadies Franken die Kunstmeile am Kanal mit insgesamt 8 Skulpturen umsetzen und so Kunstgenuss schaffen.



Projektstarter*in
Flussparadies Franken e. V.

Budgetziel
40.000 EUR

Deadline
07.05.22

Hier das Projekt unterstützen:
www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/kunstbegegnungen-am-kanal-2022





„Unterstützung Bürgerengagement“

Gärten sollen einen Lebensraum für Insekten und andere Tiere bieten

Naturfreundliche Gärten sind ein Gewinn für Mensch und Tiere! Und dabei können sie sogar pflegeleicht sein. Der Obst- und Gartenbauverein Drosendorf hat sich mit dem Projekt „Natur sucht Garten“ zum Ziel gesetzt, Grundstücksbesitzer*innen wieder die Schönheit und Attraktivität von grünen und blühenden Gärten nahe-zubringen und sie dafür zu gewinnen, ihren Garten in diesem Sinn neu- oder umzugestalten. Dabei sollen die Gärten einen Lebensraum für Insekten und andere Tiere bieten und – wenn gewünscht – auch im Arbeitsaufwand relativ gering bleiben. Finanziell unterstützt wird das Projekt durch den Fördertopf „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG Region Bamberg e. V.



ZU FOLGENDEN VORTRÄGEN WIRD EINGELADEN

„Klimawandel im Garten – Konsequenzen für Anlage, Bewässerung, Pflanzenauswahl“

22. März 2022, 19:00 Uhr,
Pfarrsaal der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Memmelsdorf:

Klaus Körber zeigt, welche Überlegungen für Gärten im Hinblick auf die klimawandelbedingten Veränderungen notwendig sind und stellt geeignete Maßnahmen bei Anlage und Bewässerung vor. Nicht zuletzt gibt er nützliche Tipps bei der Auswahl von geeigneten Bäumen und Sträuchern.

„Naturnah besser bunt als grau“

30. April 2022, 9:30 Uhr,
Tagesveranstaltung, Sportheim RSV Drosendorf
und Outdoor-Praxisteil:

Wer im Garten auf pflegeleichte Staudenbeete setzt, die bunt blühen und Insekten mit Nektar und Pollen versorgen, schafft Schönheit und Lebensraum in unseren Ortschaften. Attraktive und pflegeleichte Blütenstauden gibt es für jeden Standort - ob heiß und trocken, schattig oder feucht. Welche Kombinationen gut miteinander auskommen, wie der Garten naturnah und dennoch pflegeleicht gestaltet werden kann, zeigt der Vortrag anhand praxisnaher Beispiele. Der Vortrag findet am Vormittag statt, der Praxisteil in ausgesuchten Gärten nach einer kleinen Mittagspause im Anschluss.

Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der zum Termin geltenden Corona-Regeln statt. Eine Teilnahme ist kostenlos.

Nicht nur die Menschen profitieren von naturfreundliche Gärten: Lucy im Blumenhügel.

Foto: Christian Vogt

Mit mittlerweile insgesamt zehn Gärten in Memmelsdorf und Umgebung, die sich für dieses Projekt angemeldet haben, soll anhand der Neu- oder Umgestaltungsmaßnahmen gezeigt werden, wie sich dies umsetzen lässt.

Vor diesem Hintergrund lädt der Obst- und Garten-

bauverein Drosendorf alle Interessent*innen zu einer Vortragsreihe zum Thema „Naturnaher Garten“ ein. Fachkundige, professionelle Referenten werden erläutert, wie der eigene Gartentraum erfüllt werden kann und man dann auch weniger Arbeit mit ihm hat.

IHRE LOKALKÜCHE SUCHEN ...

LOKAL bestellen. DAHEIM genießen!

Unterstützen Sie jetzt unsere Gastronomie im Landkreis Bamberg.

www.landkreis-bamberg.de/lokalkueche

Dank an ehrenamtliche Wanderwegewarte

Ein großes Dankeschön gab es für zwei besonders engagierte Wanderwegewarte der Fränkischen Toskana. Im Rahmen des LEADER-Projekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ wurde in den vergangenen Monaten die Planung der neuen Wegweiser in der Fränkischen Toskana durchgeführt. Viele Stunden mühevoller Detailarbeit am Computer, die Überprüfung der Streckenverläufe, Vor-Ort-Begehungen von 115 Kreuzungen, Besprechungstermine mit Bauhöfen und Forstämtern und vieles mehr waren nötig. Das alles hätte das kleine Team der Tourist-Info Fränkische Toskana nicht geschafft, wenn nicht die tatkräftige Unterstützung von zwei ehrenamtlichen Wanderwegewarten gewesen wäre: Peter Schmidt aus Pödeldorf und Walter Mittermeier aus Bamberg, beide aktive Mitglieder im Fränkische Schweiz Verein. Kurz vor Weihnachten ließen es sich die Bürgermeister und



Litzendorfs Bürgermeister Wolfgang Möhrlein und Strullendorfs Bürgermeister Wolfgang Desel bedanken sich gemeinsam mit Tourismusmanagerin Bianca Müller bei den Wegewarten Walter Mittermeier (Wegewart) und Peter Schmidt
Foto: Tourist-Info Fränkische Toskana

das Tourismusmanagement nicht nehmen, den beiden ihren Dank auszusprechen. „Gut beschilderte und markierte Wanderwege sind ein Aushängeschild für unsere Urlaubsregion“ bestätigt Bürgermeister Wolfgang Möhrlein aus Litzendorf. „Wer sich einmal im Urlaub verlaufen hat, weiß, wie wichtig Wegweiser sind!“ so Bürgermeis-

ter Wolfgang Desel aus Strullendorf. Und Bürgermeister Gerd Schneider aus Memmelsdorf, der zum Fototermin verhindert war, bekräftigt: „Unsere Ehrenamtlichen leisten eine sinnvolle, hervorragende Arbeit, die nicht nur Urlaubern, sondern allen Einheimischen und Tagesausflüglern zugutekommt!“ Als kleines Dankeschön für die

geleistete Arbeit überreichte Tourismusmanagerin Bianca Müller den Wegewarten Gutscheine regionaler Anbieter und ein Tragerl mit heimischen Bierspezialitäten. Voraussichtlich im Frühjahr werden von den gemeindlichen Bauhof-Teams die fehlenden Pfosten gesetzt und von den Wegewarten die neuen Wegweiser montiert.

Straßen tragen 31 Frauen- und 257 Männernamen

Im Landkreis Bamberg gibt es mehr als 3.000 Straßen. Nach Frauen ist kaum eine benannt – das zeigt eine Studie des SI Clubs „Würgau-Fränkische Schweiz“. Nur 31 Straßen tragen den Namen einer Frau – die meisten weibliche Heilige. Dagegen werden 257 Männer mit einem Straßenschild geehrt: Pädagogen, Naturwissenschaftler, Bürgermeister u. v. m. Das sind mehr als achtmal so viele wie Frauen. Die Studie wurde im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Kreisheimatpflege des Landkreises Bamberg, des SI Clubs Würgau-Fränkische Schweiz und der Professur für geographische Migrations- und Transformationsforschung an der Universität Bamberg erstellt. Kreisheimatpflegerin Annette Schäfer hatte die Gemeinden

gebeten, Verzeichnisse ihrer Straßennamen zu übersenden. Die Studentin Alena Sinnappoo gliederte diese dann mit digitalen Karten ab und wertete die Straßennamen aus. Das Ergebnis: Die meisten Straßen sind nicht nach Personen benannt, sondern nach Dingen aus der Natur (Fasanenweg) oder dienen Ortsangaben (Bahnhofsstraße). Frauen tauchen im Straßenbild vor allem als Heilige auf (Marienstraße).

Das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Straßennamen ist in vielen Regionen extrem unterschiedlich – immer zu Lasten der Frauen. Kreisheimatpflegerin Annette Schäfer hat die Ergebnisse der Studie bereits an die Bürgermeister*innen des Landkreises weitergeleitet in der Hoffnung, dass künftig



Die Initiatorinnen der Studie „Straßennamen im Landkreis Bamberg“: (v. l.) Tanja Rohr, Tanja Roppelt, Annette Schäfer
Foto: Robert Schäfer

mehr Wert auf eine gleichmäßige Verteilung gelegt wird. Dabei könnten die Gemeinden in ihre eigene Geschichte schauen und nach Frauen suchen, die einen Straßen-

namen verdient haben. Vielleicht die Gründerin eines Vereins, eine Initiatorin einer sozialen Aktivität oder eine langjährige Gemeinderätin – Beispiele gibt es sicher genug!

Rohstoffknappheit: Hartkunststoffe gesucht wie nie!

Aufgrund der Rohstoffknappheit und hoher Energiepreise ist die Nachfrage nach Altmetall, Papier/Kartonagen und auch Hartkunststoffen zur Versorgung der Industrie deutlich gestiegen. Umso wichtiger ist es, dass verwertbare Abfälle konsequent getrennt und den Erfassungssystemen des Landkreises zugeführt werden. So werden zum einen Verbrennungskosten eingespart und zum anderen tragen die daraus resultierenden Vermarktungserlöse erheblich dazu bei, dass die Abfallsorgungsgebühren im Landkreis Bamberg stabil günstig bleiben.

2021 konnten insgesamt ca. 125 Tonnen Hartkunststoffe der Verwertung zugeführt werden. Das bei der Aufbereitung entstehende Granulat wird bei der Herstellung neuer Produkte eingesetzt, etwa bei der Produktion von Kunststoffabfallbehältern. An neun von elf Wertstoffhöfen im Landkreis (nicht in Viereith und Oberhaid) können Gegenstände aus Hartkunst-

stoff abgegeben werden, die sich für die Wiederverwertung eignen. Um ein hochwertiges stoffliches Recycling zu ermöglichen, ist die Einhaltung der vorgegebenen Annahmebedingungen unbedingt erforderlich. Alle Gegenstände müssen aus den Kunststoffen Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) bestehen, vollständig entleert und sauber sein. In Zweifelsfällen ist es sinnvoll, vor der Anlieferung Kontakt mit der Abfallberatung des Landkreises aufzunehmen, da am Wertstoffhof eine Kontrolle durch das Personal erfolgt und nicht „zugelassene“ Gegenstände u. U. abgewiesen werden müssten. Nicht berührt von der Hartkunststoffsammlung auf den Wertstoffhöfen sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff. Diese werden weiterhin über den „Gelben Sack“ erfasst und im vierwöchigen Rhythmus vor dem Anwesen abgeholt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung des Landkreises Bamberg: Tel. 0951/85-706 oder 85-708 bzw. abfallberatung@LRA-ba.bayern.de



Foto: Landratsamt Bamberg

Diese Produkte aus Hartkunststoff (PE oder PP) werden angenommen:

- Regentonnen
 - Haushaltswannen / -schüsseln
 - Gartenmöbel
 - Fässer / Kanister (ohne Gefahrensymbol)
 - Kübel / Eimer
 - Wäschekörbe
 - Kunststoffpaletten
 - Faltkörbe
 - Stapelkisten
 - Komposter
 - Gießkannen
 - „Bobby-Cars“
 - Sandkastenspielzeug
- NICHT angenommen werden:**
- Gegenstände aus den Kunststoffen PVC,

- PA, PS und ABS
- generell alle Produkte aus „weichem“ Kunststoff (z. B. Folie)
- Autoteile (z. B. Stoßstangen oder Radzierblenden)
- Kanister / Fässer mit Gefahrensymbolen
- Schläuche, Kartuschen, Kabel, Rohre
- Leisten, Teppiche, Fensterprofile, Planen, Plexiglas, Schaumstoffe, Styropor, Rollläden, Bodenbeläge, WC-Armaturen (z. B. WC-Sitz), Fußmatten, Spülkästen
- alle Arten von Folien, z.B. Teichfolien, Wasserspielzeuge, Duschvorhänge

Container nicht überfüllen

Im Hinblick auf die bevorstehende Gartensaison macht der Fachbereich Abfallwirtschaft darauf aufmerksam, dass an den **Grüngutcontainern** im Landkreis maximal 0,5 m³ Grün- bzw. Gartenabfälle pro Tag angeliefert werden dürfen. Diese Regelung muss unbedingt eingehalten werden, damit Überfüllungen der Container vermieden werden.

In nahezu jeder Kommune des Landkreises Bamberg besteht eine Entsorgungsmöglichkeit für Grün- und Gartenabfällen. Für die Bürger*innen stellt dies einen komfortablen Service dar, da die Wege kurz sind und viele Container ohne die Beachtung von Öffnungszeiten genutzt werden können.

Allerdings ist das System der „offenen Grüngutcontainer“ auch oft mit negativen Begleiterscheinungen verbunden. Neben Fehlwürfen kommt es vor, dass Container teils erheblich „überladen“ werden und Grünabfall neben den Containern abgelagert wird.

Um dies zu vermeiden, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Grundsätzlich dürfen die Container nur von Bürger*innen und Betrieben (sofern diese an die Abfallentsorgung des Landkreises angeschlossen - d. h. mit Müllbehältern des Landkreises ausgestattet - sind) aus dem Landkreis Bamberg genutzt werden.

- Die maximale tägliche Anliefermenge beträgt 0,5 m³ (500 Liter). Diese Vorgabe gilt ausnahmslos für alle Anlieferer.
- Zur Entsorgung von größeren Mengen an Grüngut können insgesamt sechs Kompostplätze der LAKOM (Landwirtschaftliche Kompostierungsgesellschaft Bamberg Umland) und die Anlage der Firma Eichhorn in Bamberg genutzt werden. Mit den Vertragspartnern ist vereinbart, dass bis zu 2 m³ unentgeltlich angeliefert werden können. Darüber hinausgehende Mengen sind mit dem jeweiligen Kompostplatzbetreiber direkt abzurechnen. Die Anlieferung an den Kompostplätzen hat zudem den Vorteil, dass das Grüngut nicht über eine Treppe in einen Con-

tainer gebracht werden muss, sondern ebenerdig abgeladen werden kann.

- Grüngut-Container dürfen aufgrund von verkehrsrechtlichen Vorschriften nur „gestrichen voll“ abgefahren werden, anderenfalls riskiert der Transporteur ein Bußgeld. Daher müssen ggf. auch Gartenabfälle von den Anlieferern wieder mitgenommen werden, wenn der Container beispielsweise am Wochenende bereits vollständig befüllt ist. Das Abstellen von Säcken ist nicht gestattet.
- Grüngutcontainer bzw. Kompostplätze stehen ausschließlich für die Entsorgung von naturbelassenen Grün- und Gartenabfällen zur Verfügung. Auf keinen Fall zugelassen sind sonstige Holzteile (Zäune, Palisadenhölzer, Obstkisten, Pressspanplatten, Möbelteile) und Kunststoffsäcke.

Was ist ein Landkreis?



Leopold und Eberhardt

Lieber Leopold,
das kann ich dir und allen Landkreiskindern gerne erklären:

Ihr alle lebt im Landkreis Bamberg. Vielleicht habt ihr euch deshalb schon einmal gefragt: Was ist ein „Landkreis“ überhaupt? Dazu müsst ihr wissen, dass jedes Bundesland in kleinere Teile untergliedert ist. Sie werden „Landkreise“ genannt. Ein Kreis besteht aus vielen Gemeinden, Märkten und Städten und er übernimmt Aufgaben, die nicht jede Gemeinde allein kann oder darf. Die Chefin oder den Chef eines Landkreises bezeichnet man als Landrätin oder Landrat.

Der Landkreis Bamberg ist übrigens der größte Landkreis in ganz Oberfranken. Ihr seid damit einer von insgesamt 147.824 Einwohnern. Vielleicht wohnt ihr im größten Ort, das ist der Markt Hirschaid oder in der kleinsten Gemeinde, in Wattendorf. Oder auf dem höchst gelegenen Dorf, hoch oben in Herzogenreuth oder am tiefsten Ort, nämlich in Unterhaid. Auf jeden Fall bietet unser Landkreis so einiges an Highlights, spannende Natur, mittelalterliche Burgen und prächtige Schlösser, tolle Ausflugsziele und viele Attraktionen für die ganze Familie.

Habt ihr eine Frage an Leopold oder mich? Dann schreibt uns einfach eine Mail ins Landratsamt an landkreismagazin@lra-ba.bayern.de. Wir werden versuchen, eure Fragen zu klären.

Viele Grüße Euer Eberhardt

1. Kinderfest auf der Giechburg

Den 2. Juli sollten sich alle Familien schon jetzt fest im Kalender vormerken, denn an diesem Samstag ist die Giechburg fest in Kinderhand. Beim Kinderfest des Landkreises Bamberg dürfen die kleinen und auch schon etwas größeren Ritter und Burgfräulein von 14.00 bis 17.30 Uhr die Burg erkunden. Unter dem Motto „Friede, Freude, Burgvergnügen!“ warten viele tolle und interessante Mitmach-Stationen.

Weitere Infos gibt's demnächst online unter www.landkreis-bamberg.de





Kathrin Weinkauff

1. Bamberg - Gartenstadt

2. Fachbereich 24 - Soziale Entwicklung, Inklusion
Fachstelle für Wohnberatung

3. Hauptsächlich berate ich Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu Möglichkeiten der Wohnungsanpassung, zu barrierefreiem und lebenslaufgerechtem Wohnen und (Um-) Bauen, sowie zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

4. Am 1. Mai 2018

5. Ein Highlight ist es immer, wenn Wohnungsanpassungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und ich die Ergebnisse sehe.

6. Telefon, Computer und unsere Broschüre „Ein Leben lang zu Hause wohnen“

7. Auch bei schwierigen Problemstellungen gebe ich die Hoffnung nicht auf, suche nach kreativen Lösungen und finde oft auch welche.

8. Zu Hause vor dem Ofen mit einem guten Buch. Oder im Urlaub - da ist (fast) alles schön.

9. Der „Dschungelpfad“ zwischen Stocksee und Schloss Seehof

10. Ich wünsche mir, dass barrierefreies, lebenslaufgerechtes Bauen für alle Wohnungen, aber auch für Ein- und Zweifamilienhäuser selbstverständlich wird.

10 Fragen

An zwei von rund 600 Mitarbeiter*innen des Landratsamts Bamberg



Anna-Maria Bär

1. Bamberg

2. FB 12.2 Kultur und Sport / VHS Bamberg-Land

3. Ich buche alle Rechnungen, die an die VHS Bamberg-Land gestellt werden – auch Honorare für Dozenten, Mieten, Kurseinnahmen. Außerdem bin ich als Dozentin tätig und halte verschiedene Online-EDV-Kurse.

4. ... war sehr angenehm. Meine Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen haben mir den Einstieg leicht gemacht!

5. Als ich an meinem ersten Arbeitstag die Treue auf die Bayerische Verfassung schwor.

6. ... ist mein Kugelschreiber und ein Block. Trotz digitalem Zeitalter mache ich mir gerne handschriftliche Notizen oder halte Ideen schriftlich fest.

7. Eine schnelle Auffassungsgabe, ein geübter Blick für das Wesentliche sowie eine analytische und strukturierte Denkweise.

8. ... ist dort, wo meine Liebsten sind.

9. Steinernen Rinne bei Roschlaub

10. Ich wünsche mir eine langfristige, berufliche Verbundenheit mit dem Landratsamt, um auch weiterhin meine Fähigkeiten in das Team einbringen zu können.

1. Mein Wohnort
2. Mein Fachbereich im Landratsamt BA
3. Meine Hauptaufgabe im Landratsamt BA
4. Mein Berufsstart im Landratsamt BA
5. Mein Berufshighlight - Mein bemerkenswertestes Erlebnis
6. Mein wichtigster Gegenstand im Büro
7. Meine Stärke - Meine Arbeitsweise
8. Mein Lieblingsort
9. Mein Geheimtipp im Landkreis Bamberg
10. Mein Wunsch für die Zukunft

Sie haben in unserer Jobbörse keine passende Stelle gefunden? Nutzen Sie doch unseren kostenlosen JOBlätter und werden Teil unseres Teams. Hier können Sie sich registrieren: www.landkreis-bamberg.de/stellenangebote

Kurz Notiert

Aktuelles aus dem Landratsamt und der Region Bamberg!

Raus in die Natur - Wandertouren im Frühling

Tolle Touren entdecken unter
www.bambergerland.de/wandern



Termine der Kreismusikschule



"Tag der offenen Tür"

am Samstag, 30. April 2022
von 15 bis 18 Uhr
in der Realschule Hirschaid



Anmeldeschluss

für das Schuljahr 2022/2023
am 15. Mai 2022

Mobil im Bamberger Land!

Die ersten **Mobilstationen** mit sicherem Fahrradparken, Radservice-Stationen, Elektro-Ladeschränken und weiteren Mobilitätsangeboten gehen in Kürze in Betrieb.

Freuen Sie sich auf die neuen Angebote, die nach den ersten Pilotprojekten in **Baunach, Ebing, Gundelsheim** und **Zapfendorf** in den nächsten Jahren an vielen Stellen im Bamberger Land realisiert werden.



Schwanger? Wir haben eine Beratungsstelle!



Unsere Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen hilft gerne weiter.

Melden Sie sich per Mail:
schwangerenberatung@lra-ba.bayern.de

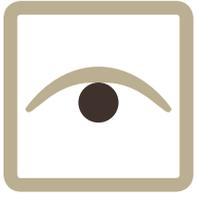
Projekt Wildfang

Ab April startet in Bamberg das neue, kostenfreie Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Infos per Telefon unter **0951/2995730**.



Newsletter der Wirtschaftsförderung

Infos per Mail über Veranstaltungen aus der Region, neue Förderprogramme oder Wissenswertes für die Wirtschaft. Jetzt anmelden unter www.landkreis-bamberg.de/Newsletter-Wifö



BUTSCHER

OPTIK & HÖRAKUSTIK



„Ich habe
Ja gesagt ...“

... zu Im-Ohr-Hörsystemen mit Akku Technologie!

Moderne Hörsysteme sind klein, stecken voller technologischer Möglichkeiten und haben nichts mehr mit Hörgeräten aus Großmutter's Zeiten zu tun. Besonders angesagt sind derzeit Im-Ohr-Hörsysteme mit vielen Zusatzfunktionen, die die Kommunikation erheblich erleichtern.

Die neuen TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsysteme, kurz IdOs, sind klein, schick und vollgepackt mit moderner Technik. Außerdem sind sie so leistungsstark, dass man damit fast jeden Hörverlust ausgleichen kann.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin bei uns!



... mit Akku-Technologie!

200-€-BUTSCHER-Testhörer-Aktion!

Sie erhalten 200 € Rabatt* auf ein TELEFUNKEN Im-Ohr-Hörsystem Ihrer Wahl. Selbstverständlich können Sie die Hörsysteme vorab kostenfrei Probe tragen.

Aktion:
Aufgrund der großen Nachfrage bis **31.03.2022** verlängert!



BUTSCHER OPTIK GmbH

Lange Straße 38
96047 Bamberg
Tel. +49-951-70 04 45 40

www.butscher-optik.de/termin

TELEFUNKEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Fr: 09.00–18.00 Uhr
Sa: 10.00–14.00 Uhr

Terminvereinbarung empfohlen.

*Rabatt wird vom Zuzahlungs- oder Privatpreis abgezogen. Der Rabatt gilt je Hörsystem. Aktion gültig bis zum 31.03.22. Exklusiver Vertrieb durch HÖREX Hör-Akustik eG, Flipses Wiese 14, 57223 Kreuztal. TELEFUNKEN und die TELEFUNKEN Logos sind Marken der TELEFUNKEN Licenses GmbH und werden unter Lizenz genutzt.

LÜCKEMEIER BAUABDICHTUNGS GMBH



Garten- & Landschaftsbau



Wasserschadensanierung



Abdichtungssysteme



Ihr Partner rund ums Haus • Am Großen Weg 56 • 96164 Kemmern
Tel: 0 95 44 / 98 77 66 4 • www.bkm-kemmern.de

Scooter-Frühling 2022

22 % Rabatt im April und Mai

auf Scooter & Rollstuhlantriebe



Erlangen Sie wieder mehr Selbstständigkeit und starten Sie aktiv in den Frühling.

Sichern Sie sich im April und Mai ihre 22 % Rabatt auf den Scooter/Antrieb Ihrer Wahl.

Vereinbaren Sie gleich einen individuellen Beratungstermin unter 0951/96 600-0.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.



Am Samstag, den **14.05.2022** zwischen 09:00 - 15:00 Uhr, haben Sie die Gelegenheit, unsere Scooter & Antriebshilfen für Rollstühle in einem Parkour Probe zu fahren. Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie spontan zur Probefahrt vorbei.

**Wir werfen den Grill für Sie an:
Ein paar Bratwürste gratis!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr mediteam

alber



mediteam GmbH & Co KG · Heganger 18 · 96103 Hallstadt · Tel. 0951/96 600-0 · Fax 0951/96 600-19 · E-Mail kontakt@mediteam.de

HAPPY!
Und du?

Unser Team macht den Unterschied.

Bewirb dich jetzt! jobs.awo-bamberg.de

 Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bamberg
Stadt und Land e. V. 

71 JAHRE jung!
hampel

Bei Ihrem Einkauf **ab 30 Euro** vergüten wir Ihnen **5 Euro** gegen Vorlage dieser Anzeige.

„NEUE DESSOUS- UND BADEMODEN-KOLLEKTIONEN EINGETROFFEN!“

Ihr Fachgeschäft für Wäsche + Berufsmode mit der persönlichen Beratung im Herzen der Stadt Bamberg • Promenade 9 (am ZOB) • Tel. 0951-22927 • MO – FR 9:00 – 18:00 Uhr • SA bis 17:00 Uhr
Das Hampel-Team freut sich auf Ihren Besuch! Unseren Webshop finden Sie unter www.dessous-hampel.de